



Pressemitteilung

Universität Tübingen bietet auch künftig „Kreatives Schreiben“ für Studierende an

Einsparungen waren nie geplant: Das Kursangebot des Studios Literatur und Theater wird fortgeführt, die Leitung nachbesetzt

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoeck[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 23.04.2021

Die aktuelle Berichterstattung und die Mutmaßungen zur Zukunft des Studios Literatur und Theater (SLT) an der Universität Tübingen sind keineswegs zutreffend und beruhen auf nicht nachvollziehbaren Spekulationen. Die Universität Tübingen wird die Leitung des SLT wieder ausschreiben und neu besetzen. Auch das Kursangebot zu kreativem Schreiben bleibt erhalten. „Es war zu keinem Zeitpunkt geplant, an dieser Stelle Einsparungen vorzunehmen oder gar das SLT in Frage zu stellen“, sagt Rektor Professor Bernd Engler.

Bezüglich der weiteren Arbeit des SLT wünscht sich die Universitätsleitung indes eine Erweiterung des bisherigen Fokus und eine höhere Präsenz des SLT in der gesamten Universität. Der Bereich „Kreatives Schreiben“ sollte daher die Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen suchen, die ebenfalls Kontakte zu Schriftstellern und Schriftstellerinnen pflegen und die diese nach Tübingen einladen. Dabei könnte das Kursangebot des SLT in neue Formate eingebunden und enger mit anderen Angeboten der Universität verknüpft werden.

Inspiziert wurde dieser Ansatz durch eine Veranstaltung des Literaturhauses Stuttgart mit dem Fokus „Membran“. „Eine Membrane ist eine Grenze, aber eine durchlässige. Vor dem Hintergrund, dass es unterschiedliche Weltzugänge gibt und zwischen wissenschaftlichem und literarischem Schreiben durchaus Verbindungen bestehen, scheint uns dies ein produktiver Zugang zu sein“, sagt Professorin Karin Amos, Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre.

Der weiterentwickelte Ansatz werde die Struktur des Studios Literatur und Theater in Details verändern, sagt Amos. Wie diese Details aussehen können, werde derzeit noch diskutiert. „Dazu braucht es noch etwas Zeit; die Universität strebt aber eine Wiederbesetzung der Leitung zum Wintersemester an“, so Rektor Bernd Engler.